Herzogs v. Leuchtenberg (Eugen v. Beauharnais), v. Napoleon 20. Dec. 1807 zur Prinzessin v. Bologna erhoben.

Kinder.

1. Karl Ludw. Eugen, Herzog v. Schonen, Erbprinz, geb. in Stockholm 3. Mai 1826, Artillerieleutn.

2. Franz Gustav Oskar, Herzog von Upland, geb. auf dem Schlosse Haga bei Stockholm 18. Juni 1827, Unterleutn.

3. Oskar Friedr., Herzog v. Ostgothland, geb. in Stockholm 21. Jan. 1829.

4. Charlotte Eug. Aug. Amal. Albert., geb. das. 24. Apr. 1830.

5. Karl Nicol. August, Herzog v. Dalekarlien, geb. 24. Aug. 1831.

Eltern.

Advokat Bernadotte u. Fräul. St. Jean de Bonil.

Serbien. (5.)

Serbien, früher ein Theil des griechischen Kaiserreichs, riß sich von diesem 1180 los, und ward von unabhängigen Fürsten regiert, die 1217 durch den Papst zu Königen ernannt wurden, und unter denen es zu einer großen Macht gelangte. Doch das Erlöschen des ursprünglichen Herrschergeschlechts führte den Verfall des Reichs herbei. Es ward 1373 den Osmanen zinspflichtig, und 1459 eine Provinz derselben. 1800 empörten sich die Serbier unter Czerny Georg gegen den Druck der Pforte, welche ihnen Zugeständnisse machte und den Fürsten Milosch zum Hospodar ernannte. Dieselben Verträge von Ackermann und Adrianopel, welche die Stellung der Moldau und Walachei zur Pforte bestimmt hatten, ordneten auch die Verhältnisse Serbiens, das seitdem unter die halbsouverainen Länder zu rechnen ist. Der Vertrag von Bucharest 1812 erklärte Serbien gegen Entrichtung eines Tributes für unabhängig, und Rußland zum Protector. Milosch, der gegen Czerny Georg eine unumschränkte Gewalt erlangt hatte, ließ sich durch das von einer Nationalversammlung abgefaßte Ustav (Grund-

gesetz) nicht beschränken. Diese Autorität erkannte ein von Rußland bestätigter Hatticherif 1833 an und erklärte sie für erblich. Schon 183 . . ward Milosch zur Abdankung gezwungen, und sein Sohn Michael, der ihm folgte, durch Berat vom 17. Oct. 1842 abgesetzt. Eine wiederholte Wahl des Volks fiel auf den jetzigen Fürsten, den Sohn Czerny Georgs. Der jährliche an die Pforte zu zahlende Tribut ist seit 1833 auf 2,300,000 Piaster festgesetzt. Serbien hat auf 1000 Q. M. 1. Mill. Seelen. Resid.: Kragujewacz. Rel. griech.

Fürst: Alexander Kara Georgiewitsch, erwählt 27. Jun. 1843.

Sicilien. (10. 7.)

Im 5. Jahrhundert hatten die Ostgothen Neapel und Sicilien inne, denen es der griechische Kaiser Justinian entriß, dessen Nachfolgern aber die Longobarden einen Theil von Neapel wieder entrissen, und daraus das Herzogth. Benevent bildeten, das sie behielten, auch als sie von den Franken aus Oberitalien gedrängt wurden. Im 11. Jahrh. eroberten Normänner aus der Normandie Neapel und auch Sicilien, das die fatimitischen Kaliphen von Egypten seit Anfang des 10. Jahrh. inne hatten. Graf Roger 2. nahm 1130 den Titel eines Königs beider Sicilien an. Seine, die normännische Dynastie regierte nur bis 1194. Des letzten Königs Tante Constantia brachte beide Reiche ihrem Gemahl, dem Kaiser Heinrich 6., Herzog v. Schwaben, aus dem Hause Hohenstaufen, zu. Bei diesem Hause blieben sie bis 1268. Herzog Karl v. Anjou, Sohn König Ludwigs 8. v. Frankreich (s. Frankreich), verdrängte den letzten Hohenstaufen, Konradin v. Schwaben, ließ ihn enthaupten, und bemächtigte sich des Königreichs beider Sicilien, als einer vom Papst Klemens 4. ihm gemachten Schenkung. Sicilien verlor er 1282 durch die sicilianische Vesper, worauf Neapel und Sicilien 200 Jahre getrennt waren. Sicilien nahmen, wegen ihrer Verwandschaft mit den letzten Hohenstaufen dazu aufgefordert, die Könige von Arragonien in Besitz, von denen Alfons 5. beide Reiche wieder vereinigte. Unter seinen Söhnen trennten sie sich von Neuem, bis Ferdinand der Kathol., König